

Ss 43 Jesus Christus – Sein Tod und Seine Auferstehung als Grundlage des christlichen Glaubens

Gott ist gnädig, barmherzig und gut. ER ist die LIEBE selbst. Wir haben einen großen Gott, dessen Liebe für die Menschheit überaus groß ist. Gott liebt uns Menschen so sehr, dass ER SEINEN eingeborenen Sohn Jesus Christus auf die Erde schickte, um für uns Menschen zu sterben und uns dadurch ein Leben mit Gott dem himmlischen Vater zu ermöglichen. Seit dem Sündenfall hat Gott es uns deutlich gemacht, dass Sein Sohn Jesus Christus in Menschengestalt auf die Erde kommen muss, um die Menschen mit Gott zu versöhnen und zurück zu Gott dem Vater zu bringen, denn die Sünde hat uns Menschen von Gott getrennt. Durch das ganze Alte Testament hindurch - von Mose bis zu den Propheten - hat Gott uns Hinweise und Weissagen über Jesus und Sein Kommen und Wirken auf Erden gegeben.

**Jesus ist von Gott dem Vater ausgegangen.
Der Vater hat Ihn gesandt und ER ist gekommen.**

Jesus Christus ist gekommen, um die Menschen von der Knechtschaft Satans zu befreien, indem ER Satan besiegt durch Seinen Opfertod am Kreuz.
Der Menschheit geht es heute schlechter denn je seit dem Sündenfall.
Der Mensch glaubt, alles selbst unter Kontrolle zu haben, aber wie wir sehen stattdessen, daß die Bosheit überhandnimmt und es überall auf der Welt immer chaotischer wird.
Die Menschen, getrennt von Gott, sind geistlich tot, orientierungslos, zerrüttet und gebunden durch seelische und körperliche Krankheiten und verschiedene andere Nöte.
Nur durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus, an Sein errettendes Werk am Kreuz und an Seine Auferstehung von den Toten kann den Menschen geholfen werden, können sie befreit und errettet werden.

**Die PERSON JESUS CHRISTUS
Wer ist JESUS CHRISTUS?**

JESUS CHRISTUS IST WAHRER GOTT !

Jesus Christus ist nicht irgendein Sohn oder irgendeine merkwürdige historische Gestalt, auch kein fragwürdiges Wesen oder fragwürdiger Geist.

ER IST DER SOHN GOTTES und somit GOTT und niemand anderer !!!

ER ist der Messias, Gottes Christus – der gesalbte Gottes.

Er war von Anfang an mit Gott und ist in Gottes Vaterschoß.

Lukas 1. 31 – 32 cf. 1. 35

„Und siehe, du wirst schwanger werden und einen gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen.

Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird Ihm den Thron seines Vaters David geben“

Matt. 16. 16 cf. Matt. 27.54; Joh. 1. 49; 3. 18; 5. 25; 11. 27; 20. 31; Apg. 9. 20; Röm. 1. 4; 2Kor. 1. 19; Gal. 2. 20; Eph. 4. 13; Heb. 4. 14; 6. 6; 10. 29; 1Joh. 3. 8; 4. 15; 5. 10
„Simon Petrus aber antwortet und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“

Offen. 2.18

*„Und dem Engel der Gemeinde in Thyatiria schreibe: Dies sagt **der Sohn Gottes**, der Augen hat wie eine Feuerflamme und Füße gleich glänzendem Erz“*

Sogar die Mächte der Finsternis wissen, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist:

Markus 5. 6 – 7 cf. Matt. 8. 28 – 29; Lukas 8. 27 – 28

*„Und als er Jesus von weitem sah, lief er und warf sich vor Ihm nieder; und er schrie mit lauter Stimme und sagt: Was habe ich mit dir zu schaffen, **Jesus, Sohn Gottes des Höchsten?** Ich beschwöre Dich bei Gott, quäle mich nicht!“*

Johannes der Täufer sagt folgendes über Jesus:

Johannes 1. 15 u. 30

*„Johannes zeugt von IHM und rief und sprach: Dieser war es, von dem ich sagte: Der nach mir kommt, ist vor mir geworden, denn ER war eher als ich.
Dieser ist es, von dem ich sagte: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir ist, denn ER war eher als ich.“*

Jesus selbst sagte das gleiche von sich selbst in anderen Worten während einer Seiner vielen Auseinandersetzungen mit Seinem Volk, den Juden Seiner Zeit auf der Erde, indem Er ihnen mitteilte, dass ER schon existierte, bevor Abraham war.

Johannes 8. 56 – 58

„Abraham, euer Vater, jubelte, dass er meinen Tag sehen sollte, und er sah (ihn) und freute sich.

Da sprachen die Juden zu IHM: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt und hast Abraham gesehen?

Jesus sprach zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich.“

Der Herr Jesus war von allem Anfang an mit Gott dem Vater.

Johannes schreibt von Jesus, dass ER von Anfang an war und bei Gott war, und Paulus schreibt, dass ER vor allem ist.

Johannes 1. 1

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.“

1Johannes 1. 1

Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens“

Kolosser 1. 17

„und ER ist vor allem, und alles besteht durch IHN.“

Jesus Christus spiegelt die Herrlichkeit Gottes des Vaters wieder, ER ist in der Gestalt Gottes, Er ist Gott gleich. ER ist Gott. Jesus Christus spricht von Sich, dass **ER und GOTT der Vater gleich sind und zugleich, sagt aber auch ganz klar, dass der Vater größer ist als ER. **ER und der Vater sind eins.****

Kolosser 1. 15

„ ER ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung. “

Hebräer 1. 3

„ ER, der Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und Abdruck seines Wesen ist und alle Dinge durch das Wort seiner Macht trägt, hat sich nachdem ER die Reinigung von den Sünden bewirkt hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt “

Philipper 2. 5 - 6

*„Diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus (war),
der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub achtete, Gott gleich zu sein. “*

Johannes 1. 1

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. “

Johannes 20. 28

„ Thomas antwortete und sprach zu IHM: Mein Herr und mein Gott! “

Johannes 10. 30

„Ich und der Vater sind eins. “

Christus ist in dem Vater und der Vater ist in Christus:

Johannes 10. 38

*„ Wenn ich sie aber tue, so glaubt den Werken, wenn ihr auch mir nicht glaubt, damit ihr erkennt und versteht, dass **der Vater in mir ist und ich in dem Vater!** “*

Johannes 17. 21

*„ damit sie alle eins seien, wie **Du, Vater, in mir und Ich in dir**, dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass Du mich gesandt hast. “*

Jesus ist das Wort Gottes und durch IHN ist alles gemacht worden. Gott sprach und es geschah und das alles durch Jesus Christus Seinen Sohn.

Johannes 1. 1 – 3

*„**Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.***

Dieses war im Anfang bei Gott.

Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. “

Durch Jesus ist alles gemacht worden. Nichts hat Gott der Vater gemacht ohne seinen Sohn:

Johannes 1. 3

*„Alles wurde durch dasselbe, und **ohne dasselbe wurde nicht eines, das geworden ist.** “*

1 Korinther 8. 6

*„so ist doch für uns **ein Gott, der Vater, von dem alle Dinge sind und wir auf IHN hin, und ein Herr, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind, und wir durch IHN.** “*

Kolosser 1. 16

*„**Denn in IHN ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: alles ist durch IHN und zu IHN hin geschaffen** “*

Jesus Christus ist alle Macht gegeben im Himmel wie auch auf Erden. Alle Mächte und Gewalten sind IHM unterstellt worden:

Matthäus 28. 18

*„Und Jesus trat zu (ihnen) und sprach: **Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.**“*

Kolosser 2.15

*„**ER hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In IHM hat er den Triumph über sie gehalten.**“*

JESUS CHRISTUS IST WAHRER MENSCH !

Jesus Christus ist als Mensch auf die Erde gekommen. ER hat Seine Gottheit, Seine ganze Herrlichkeit niedergelegt, Gott dem Vater gehorcht, Menschengestalt angenommen und alle Etappen des menschlichen Lebens durchlaufen:

ER war die übliche Zeit ein ungeborenes Kind im Mutterleib, also ca. neun Monate, Matt. 1. 18 – 25; Lk. 2. 1 - 7

als kleines Kind war ER zusammen mit Seinen Eltern auf der Flucht, Matt. 2. 13 - 23

als Jugendlicher war ER mit zwölf Jahren im Tempel in Jerusalem und hat mit den Pharisäern und Schriftgelehrten diskutiert, Lk. 2. 39 - 52

ER hat einen Beruf gelernt – ER war Zimmermann Markus 6.3

ER was hungrig, Matt. 4. 2; durstig, Matt. 11. 19; Matt. 25. 35; müde, Joh.4. 6 – 7;

ER weinte, Joh.11. 35

Jesus war in allen uns Menschen gleich, mit einem Unterschied:

In Jesus Christus war keine Sünde !

Jesus wurde versucht, aber hat nicht gesündigt. Weil Er zu Fleisch und Blut wurde und versucht wurde, versteht ER uns und womit wir zu tun haben. Und ER bietet uns an, uns gegen die Versuchung zu helfen.

Hebräer 2. 17 – 18

*„**Daher musste ER in allem den Brüdern gleich werden, damit ER barmherzig und ein treuer Hoherpriester vor Gott werde, um die Sünden des Volkes zu sühnen; denn worin ER selbst gelitten hat, als ER versucht worden ist, kann ER denen helfen, die versucht werden.**“*

Jesus sagt von sich selbst, dass ER von Gott ausgegangen ist, von Gott gesandt wurde – und ER ist gekommen:

Johannes 8. 42

*„Jesus sprach zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, so würdet ihr mich lieben, **denn ICH BIN von GOTT ausgegangen und gekommen; denn ich bin auch nicht von mir selbst gekommen, sondern ER hat mich gesandt.**“*

Johannes 13. 3

*„steht (Jesus) – im Bewusstsein, dass der Vater Ihm alles in die Hände gegeben und dass **ER von Gott ausgegangen war und zu Gott hingehe**“*

Die Menschwerdung Jesu wird im Matthäus- und Lukas-Evangelium beschrieben. Bitte lesen sie Matthäus 1. 18 – 25 und Lukas 2. 1 – 7.

In den Evangelien hat Jesus sich selbst Sohn des Menschen genannt. So betont Er seine Menschlichkeit:

Matthäus 8. 20

*„Und Jesus spricht zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester, aber **der Sohn des Menschen** hat nicht, wo Er das Haupt hinlege.“*

Matthäus 9. 6

*„Damit ihr aber wisst, dass **der Sohn des Menschen** Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben ... Dann sagt ER zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm dein Bett und geh in dein Haus!“*

Aus Liebe zu uns Menschen hat Gott der Vater Jesus Christus seinen Sohn auf die Erde gesandt, der seine Gottheit niedergelegt, sich erniedrigt hat, unsere Menschengestalt auf sich genommen hat und als Knecht Gottes und Menschensohn gekommen ist. Jesus wurde für eine kurze Zeit unter die Engel erniedrigt wegen seines Todesleidens. ER ist für jeden gestorben – für die ganze Welt. ER hat die Sünde für uns alle auf sich genommen und Gott hat IHN erhöht nach seiner Auferstehung von den Toten:

Hebräer 2. 9 - 10

„ Wir sehen aber Jesus, der ein wenig unter die Engel erniedrigt war, wegen des Todesleidens mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt, damit ER durch Gottes Gnade für jeden den Tod schmeckte.

Denn es geziemte Ihm, um dessentwillen alle Dinge und durch den alle Dinge sind, indem ER viele Söhne zur Herrlichkeit führte, den Urheber ihrer Rettung durch Leiden vollkommen zu machen.“

DER TOD JESU

Was haben wir davon?

Das jemand sein Leben für jemanden anders hingibt, der sich in Schwierigkeiten findet und vom Tode bedroht ist, ist für viele Menschen unvorstellbar.

Jesus aber hat dies getan. ER ist für die Welt gestorben. Gott liebt die Welt so sehr, dass ER seinen eingeborenen Sohn – Jesus Christus – schickte, um für die Welt zu sterben und die Menschen wieder zu Gott zu bringen, wenn sie es nur wollen. Gott will die Welt erretten!!!

Johannes 3. 16 - 17

„Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass ER seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an IHN glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass ER die Welt richte, sondern dass die Welt durch IHN errettet werde.“

Leider müssen wir feststellen, dass es der Menschheit seit dem Sündenfall schlechter denn je geht, denn viele Menschen haben Gott den Rücken gekehrt.

Ohne Gott, ohne Jesus schaffen die Menschen es aber nicht, das Beste und Höchste zu erreichen, das Gott der Vater für sie geplant hat.

Viele Menschen sind durch Krankheiten und verschiedenste innere Nöte gebunden, sind kaputt, leiden unter großen Angstzuständen und erfahren viel Missachtung und Ablehnung. Denn die Sünde hat uns Menschen von Gott getrennt und nur durch Blutvergießen, d.h. durch Jesu Opfertod hat jeder die Chance, ein neues Leben zu bekommen – ewiges Leben. Durch

Jesu Kommen auf die Erde und sein errettendes Werk am Kreuz von Golgatha schafft ER Frieden zwischen Gott dem Vater und den Menschen, macht ER jeden neu, der an IHN glaubt, IHM sein Leben übergibt, sich taufen lässt, IHN liebt und den Weg des Gehorsams mit IHM geht. Der Mensch wird in Christus eine neue Schöpfung.

2 Korinther 5. 17

„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“

Jesus Christus, der Gottes Sohn und Menschensohn ist, ist zugleich das Lamm Gottes, das Passah-Lamm - ohne Sünde, ohne Flecken - dass geschlachtet worden ist.

Im Alten Testament wird berichtet, dass früher einmal im Jahr Böcke und Kälber geopfert und das Blut versprengt wurde, um die Menschen von ihren Sünden zu reinigen und Versöhnung mit Gott zu bewirken.

Jetzt aber hat Jesu ein für alle Mal Versöhnung mit Gott dem Allmächtigen bewirkt durch seinen Tod am Kreuz. Das Blut Jesu muss nicht jedes Jahr erneut vergossen werden, so wie die Hohepriester früher nach dem Alten Testament die Tiere einmal in Jahr schlachten mussten, um die Menschen von ihren Sünden zu reinigen. Christus musste einmal leiden, um unsere Sünden aufzuheben. Wenn ER wiederkommt ein zweites Mal, kommt ER um zu Richten. Gottes Lamm, „*das die Sünde der Welt wegnimmt*“, Johannes 1. 29, kannte keine Sünde - Gott musste IHN zur Sünde machen, um unsere Errettung zu ermögliche:.

2 Korinther 5. 21

„Den, der Sünde nicht kannte, hat ER für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in IHM.“

Hebräer 9. 25 - 28

„auch nicht, um sich selbst oftmals zu opfern, wie der Hohepriester alljährlich mit fremdem Blut in das Heiligtum hineingeht

*- sonst hätte ER oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an -; **jetzt aber ist ER einmal in der Vollendung der Zeitalter offenbar geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben.***

Und wie es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, so wird auch der Christus, nachdem ER einmal geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne(Beziehung zur) Sünde denen zum Heil erscheinen, die IHN erwarten.“

Dieser einmalige Tod bewirkt die Reinigung von unseren Sünden in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Die Geschehnisse von Jesu Leiden und Opfertod lesen wir in allen vier Evangelium.

Durch das Blutvergießen hat Jesus jeden, der an IHN glaubt, frei gekauft und erlöst von der Gefangenschaft der Sünden und des Todes. Das Blut Jesu bedeckt nicht die Sünde, sondern es entfernt die Sünde – es nimmt sie weg. Gott gedenkt unserer Sünden nicht mehr, nachdem Er uns vergeben hat:

Hebräer 8.12

“Denn ich werde gegenüber ihren Ungerechtigkeiten gnädig sein, und ihrer Sünden werde ich nie mehr gedenken.“

Hebräer 10. 17 - 18

***„und: `Ihrer Sünden und ihrer Gesetzlosigkeiten werde ich nicht mehr gedenken.`
Wo aber Vergebung dieser (Sünden) ist, gibt es kein Opfer für Sünde mehr.“***

Durch Jesu Tod erleben wir Vergebung wenn wir an IHN glauben, denn wie geschrieben steht:

Hebräer 9. 22b

„und ohne Blut Vergießen gibt es keine Vergebung“.

Hebräer 9. 12 – 14

*„und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem **eigenen Blut** ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen und hat eine ewige Erlösung erfunden
Denn wenn das Blut von Böcken und stieren und die Asche einer jungen Kuh, auf die Unreinen gesprengt, zur Reinheit des Fleisches heiligt, wie viel mehr wird das Blut des Christus, der Sich selbst durch den ewigen Geist (als Opfer) ohne Fehler Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!“*

Sein Blut reinigt alle, die an IHN glauben, von ihren Sünden und ihrem unreinen Gewissen und befähigt sie dadurch, dem allmächtigen Gott und Vater zu dienen.

Alle, die wirklich glauben (die bekennenden Glaubens und getauft sind), hat Jesus zu Königen und Priestern Gottes gemacht, zu *einem* Volk Gottes zusammen mit Israel, Gottes Volk, weil wir seine Barmherzigkeit bekommen haben:

Offenbarung 1. 5 – 6

*„und von Jesus Christus, (der) der treue Zeuge (ist), der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut
und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit ! Amen.“*

1 Peter 2. 9 - 10

*„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat.
Die ihr einst `nicht ein Volk` wart, jetzt aber ein Volk Gottes seid; die ihr `nicht Barmherzigkeit empfangen hattet`, jetzt aber Barmherzigkeit empfangen habt.“*

Durch den Tod Jesu ist jeder, der an IHN glaubt, frei von der Strafe Gottes, denn ER hat alle Strafe des Vaters, die eigentlich uns zusteht, auf sich genommen.

Als Jesus am Kreuz starb, nahm Er nicht nur unsere Sünde auf sich, sondern auch unsere Probleme. Unser Leiden, Schmerzen und Krankheiten. Durch die Verletzungen, die Jesus erlitten hat, sind wir geheilt worden, wenn wir glauben:

Jesaja 53. 4 – 5 cf. 1 Petrus 2. 24

„Jedoch unsere Leiden – Er hat (sie) getragen, und unsere Schmerzen – ER hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten IHN für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch ER war durchbohrt um unserer Vergehen willen. Die Strafe lag auf IHM zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.“

Jesus Christus hat ermöglicht, dass wir durch IHN einen neuen, besseren Bund bekommen, und einen besseren als den des Alten Testaments. ER ist dadurch auch unser besserer Bundesbürge geworden. Er betet und mittelt für uns beim Vater. Er ist der Mittler zwischen Gott und uns Menschen. Denn Er ist unser Hohepriester:

Hebräer 7. 22, 24 – 25

„so ist Jesus auch eines besseren Bundes Bürge geworden. dieser aber, weil ER in Ewigkeit bleibt, hat ein unveränderliches Priestertum. Daher kann er die auch völlig erretten, die sich durch IHN Gott nahen, weil ER immer lebt, um sich für sie zu verwenden.“

Hebräer 8. 1, 6 – 7,13

„Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohepriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln. Jetzt aber hat Er einen vortrefflicheren Dienst erlangt, wie Er auch Mittler eines besseren Bundes ist, der aufgrund besserer Verheißungen gestiftet worden ist.“

Der neue Bund ist nicht nur besser und vortrefflicher als der alte, er ist auch auf besseren Verheißungen gegründet worden – **JESUS CHRISTUS und alles was wir bekommen, wenn wir an IHN glauben.** Wir haben viel zu gewinnen und nichts zu verlieren !

Jesus Christus, der uns geworden ist Gottes Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligkeit und Erlösung, hat uns vor Gott gerecht gemacht. Niemand kann für sich vor Gott seine eigene Gerechtigkeit erwirken durch seine Taten. Durch Jesus erst sind wir zu Gottes Gerechtigkeit geworden:

1 Korinther 1. 28 – 31

*„Und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott auserwählt, das, was ist, zunichte mache,
dass sich vor Gott kein Fleisch rühme.
Aus IHM aber (kommt es, dass) ihr in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott, und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung;
damit, wie geschrieben steht: `Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn !`*

2 Korinther 5. 21

„Den, der Sünde nicht kannte, hat ER für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in IHM.“

DIE AUFERSTEHUNG JESU

Wie wichtig ist sie ?

Jesus Christus ist für unsere Sünden gestorben.
ER wurde begraben und am dritten Tag auferweckt.
Nach seiner Auferstehung früh am Morgen erschien Er Maria Magdalena und den anderen Frauen, die zu Jesus Grab gingen, dann den zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus, Petrus, seinen zwölf Jüngern, später mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, dann Jakobus, den Aposteln - und schließlich viel später, nachdem ER in den Himmel aufgestiegen war, Paulus, so wie es in der Heiligen Schrift geschrieben steht. Der Bericht von der Auferstehung Christi ist in allen vier Evangelien zu lesen und auch 1 Korinther 15. 1 – 11:

1 Korinther 15. 3 - 8

„Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften;

*und dass **ER** begraben wurde und dass **ER** auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften; und dass **ER** Kephas erschienen ist, dann den Zwölften. Danach erschien Er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten bis jetzt übriggeblieben, einige aber entschlafen sind. Danach erschien **ER** Jakobus, dann den Aposteln allen; zuletzt aber von allen, gleichsam der unzeitigen Geburt, erschien **ER** auch mir.“*

JESUS CHRISTUS GOTTES SOHN LEBT !!!

Jesus ist nicht tot geblieben, **ER ist von den Toten auferstanden**. Jesus Christus spricht von sich, als ER mit Marta sprach, bevor ER Lazarus von den Toten auferweckte:

Johannes 11. 25

*„Jesus sprach zu ihr: **Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist**“*

Und die Offenbarung sagt ganz klar:

Offenbarung 1. 17 – 18

*„Und als ich **IHN** sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und **ER** legte seine Rechte auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte **und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.**“*

Somit hat ER den Tod besiegt. JESUS CHRISTUS HAT DIE SCHLÜSSEL DES TODES UND ZUM TOTENREICH, den HADES. Nachdem ER auferstanden ist, ist Er hinaufgestiegen in den Himmel und ist zur Rechten Gottes und alle Engel, Autoritäten, Gewalten, Mächte und Kräfte sind IHM unterworfen. Unsere Glaubenshoffnung bleibt bestehen. Die Tatsache, dass Christus von den Toten auferstanden ist, ist ganz klar von den Aposteln und Nachfolgern Jesu Christi verkündigt worden:

Apostelgeschichte 4. 2

*„empört (darüber), dass sie das Volk lehrten und **in Jesus die Auferstehung aus den Toten verkündigten.**“*

1 Petrus 3. 22

*„Der ist zur Rechten Gottes, nachdem **ER** in den Himmel gegangen ist, und Engel und Mächte und Kräfte sind **IHM** unterworfen.“*

Weil aber Jesus von den Toten auferstanden ist, haben alle, die daran glauben, eine lebendige Hoffnung, denn sie sind Wiedergeborene:

1 Petrus 1. 3

*„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit **uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten**“*

Wäre Jesus Christus nicht von den Toten auferstanden, hätten wir keine Glaubenshoffnung. Dann wäre unser Glauben inhaltslos, umsonst und die Verkündigung des Evangeliums wäre ebenso inhaltslos. Unser Glaube hätte dann keine Basis und wir, die Glaubenden auch nicht.

Falsches würde dann gepredigt und wir würden nicht in der Wahrheit Gottes leben, sondern falsches Zeugnis in Gottes Namen abgeben:

1 Korinther 15. 12 - 20

„Wenn aber gepredigt wird, dass Christus aus den Toten auferweckt sei, wie sagen einige unter euch, dass es keine Auferstehung der Toten gebe?

Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, so ist auch Christus nicht auferweckt; wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt inhaltslos, inhaltslos aber auch euer Glaube.

Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt haben, dass ER Christus auferweckt habe, den ER nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden.

Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt.

Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden.

Also sind auch die, welche in Christus entschlafen sind, verlorengegangen.

Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen.

Nun aber ist Christus aus (den) Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen“

Es gibt ein Leben nach dem Tod und Gott der himmlische Vater hat dies bestätigt, indem ER Christus von den Toten auferweckt hat:

1 Thessalonicher 1. 10

*„und seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, **den ER aus den Toten auferweckt hat** – Jesus, der uns errettet von dem kommenden Zorn.“*

Durch Jesus gibt es die Auferstehung der Toten. Alle werden in Christus lebendig gemacht werden. Alle, die an IHN glauben und IHN und den Vater bekennen, bekommen das ewige Leben.

Diese Hoffnung aller, die an Jesus Christus glauben, kann ihnen niemand wegnehmen:

1 Korinther 15. 21 – 22

*„denn da ja durch einen Menschen (der) Tod (kam), **so auch durch einen Menschen (die) Auferstehung (der) Toten.***

*Denn wie in Adam alle sterben, **so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.**“*

Johannes 17. 3

*„Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, **Jesus Christus erkennen.**“*

Jesus der als Mensch auf Erden gekommen ist, hat den Menschen Leben gebracht, weil der erste Mensch, Adam, der Menschheit den Tod brachte.

Jesus hat den Schuldschein gegen uns gelöscht durch sein vergebendes Werk.

Die Satzungen, das Gesetz die gegen uns sprechen, sind hinweggetilgt und Jesus hat Frieden zwischen Gott und uns Menschen geschaffen.

Mit anderen Worten: Er hat uns erlöst von der Gewalt der Mächte der Finsternis und Versöhnung mit Gott dem Vater bewirkt.

NUR IN JESUS CHRISTUS haben wir die Erlösung durch sein Blut.

Er hat uns die ewige Erlösung erkauft und gesichert.

Nichts anders ist vor Gott akzeptabel.

Niemand kann in irgendeiner Weise selbst seine Erlösung vor Gott bewirken.
Nur was Christus am Kreuz getan hat, ist vor Gott akzeptabel und anerkannt.
Das war Gottes Plan - zusammen mit seinem Sohn - und Gottes Weg, und es gibt keinen anderen:

Kolosser 1. 14

„In IHM haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.“

Hebräer 9. 12

„und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen und hat (uns) eine ewige Erlösung erworben.“

Kolosser 2. 13 – 15 cf. Epheser 2. 15

„Und euch, die ihr tot wart in den Vergehungen und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, hat ER mit lebendig gemacht mit IHM, indem ER uns alle Vergehungen vergeben hat.

ER hat den Schuldschein gegen uns gelöscht, (den) in Satzungen (bestehenden), der gegen uns war, und ihn aus (unserer) Mitte fortgeschafft, indem ER ihn ans Kreuz nagelte; ER hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In IHM hat ER den Triumph über sie gehalten.“

Gottes Liebe, Güte, Gnade und Barmherzigkeit für uns Menschen und für seine ganze Schöpfung ist zum Ausdruck gebracht durch das Erlösungswerk Christi am Kreuz und seine Auferstehung von den Toten.

Wir Menschen sind ohne Jesus geistlich tot – tot in unseren Werken; tot in unseren Sünden. Gott hat alle, die an Jesus Christus glauben, IHM gehorchen und in IHM leben, mit Christus lebendig gemacht. Gott hat unseren Schuldschein und die Satzungen bzw. Gesetze, die gegen uns waren, gelöscht, aus unser Mitte weggeschafft durch Jesu Tod am Kreuz.

OHNE JEUSU CHRISTUS UND SEIN ERLÖSUNGSWERK GIBT ES KEINE ERRETTUNG !!!

Niemand kann sich dessen rühmen außer Jesus Christus, durch Seinen Opfertod und seine Auferstehung.

Durch diesen Akt Jesu und seiner Auferstehung kommt jeder, der glaubt, in den Genuss, mit Gott zu leben jetzt und auch in Ewigkeit.

Epheser 1. 7 - 8

„IN IHM HABEN WIR DIE ERLÖSUNG DURCH SEIN BLUT, DIE VERGEBUNG DER VERGEHUNGEN, NACH DEM REICHTUM SEINER GNADE, DIE ER UNS REICHLICH GEGEBEN HAT IN ALLER WEISHEIT UND EINSICHT.“

Bridgette Oluwole-Kirchner

Anmerkung: Alle zitierten Bibelstellen sind aus der revidierten Fassung der Elberfelder Bibelübersetzung